



Heute lesen Sie

- Deutsches Rotes Kreuz ruft zu Blutspenden auf Seite 2
- Informationen der Amtsverwaltung Seite 3
- Neues aus der Bibliothek Biesenthal Seite 12
- „Breydiner Dorfnachrichten“ ausgezeichnet Seite 13
- Tag der offenen Tür in Lobetal Seite 14
- Brandenburger Ökofilmtour im Kulturbahnhof in Biesenthal Seite 14
- Klein dankt Groß – gelungene Weihnachtsfeier des SV Biesenthal 90 e. V. Seite 15
- Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen Seite 16
- Veranstaltungen der Kirchengemeinden Seite 16
- Theatergruppe des Creatimus lädt ein Seite ...
- Erfolgreiches Schachturnier Seite 17
- Wuckizucki Mitmach Zirkus Seite 17
- Heimatgeschichtlicher Beitrag Seite 22

WAV „Panke/Finow“ antwortet auf aktuelle Fragen

Bei der öffentlichen Versammlung des Wasser- und Abwasserverbandes „Panke/Finow“ am 19.11.2013 im Saal Alt-Lobetal hatten Bürgerinnen und Bürger wieder die Möglichkeit, Fragen an die Versammlung zu stellen.

Insgesamt sind gut 100 Fragen beim WAV eingegangen, die teilweise in der Versammlung beantwortet werden konnten.

Nach 90-minütiger Fragestunde blieben allerdings Fragen offen, die auf der Internetseite des WAV und in Auszügen auch hier beantwortet werden.

Mehr auf Seite 4

Oberbrandmeister Heiko Schulz erhält Ehrennadel

Auf der Jahreshauptversammlung der Löschgruppe Tempelfelde der Freiwilligen Feuerwehr Sydower Fließ zeichnete der Amtsdirektor André Nedlin den

stellv. Ortswehrführer Heiko Schulz mit der Ehrennadel des Amtes Biesenthal-Barnim aus.

Mehr auf Seite 9

Außerordentliches Bürgerforum zum Thema

„Bahnanbindung in Biesenthal“

Am 25. Februar 2014 um 19 Uhr im Kulturbahnhof Biesenthal



BÜRGERFORUM
LOKALE AGENDA 21
BIESENTHAL • BARNIM

**ANNAHME
von Beiträgen
für den Biesenthaler Anzeiger**

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Lehmann,
Zimmer 304
Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0
Fax: 03337/4599 40
E-Mail: [buero.amtsdirektor
@amt-biesenthal-barnim.de](mailto:buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de)

Annahmezeiten:
Montag, Mittwoch,
Donnerstag: 9.00 - 15.00 Uhr
Dienstag: 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Annahme von Anzeigen
bei Herrn Beck
Tel. 03337/451020
Fax 03337/450919
E-Mail: amtsblatt@gmx.de

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
des Biesenthaler Anzeigers:

11. Februar
Erscheinungsdatum:
25. Februar

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde findet am
Dienstag, dem 25. Februar, in der
Zeit von 17 bis 18 Uhr in der Berliner Stra-
ße 1, **Raum 207** statt.

Informationen der Amtsverwaltung

DRK-Blutspendedienst bittet um Blutspenden zu Jahresbeginn

Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost bittet alle gesunden Mitbürger, die angebotenen Spendetermine wahrzunehmen, um die Versorgung mit Blutpräparaten auch nach den Feiertagen sicherzustellen.

Termine und Informationen unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder der Service-Hotline 0800 11 949 11 (gebührenfrei aus dem Deutschen Festnetz erreichbar).

Warum ist Blutspenden beim DRK so wichtig?

Blutspender sind „Lebensretter“, etwa 107 Millionen Blutspenden werden weltweit pro Jahr benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden.

In der Bundesrepublik Deutschland werden über das Jahr gesehen durch die Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes ca. 3,8 Millionen Vollblutspenden für die Versorgung der Kliniken in Deutschland bereitgestellt. Das Deutsche Rote Kreuz sichert auf diese Weise ca. 75 Prozent der notwendigen Blutversorgung in der Bundesrepublik Deutschland, nach strengen ethischen Normen – freiwillig, gemeinnützig und unentgeltlich.

Sechs regional tätige Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes zeichnen verantwortlich für die flächendeckende, umfassende Versorgung der Pati-

enten in der Bundesrepublik Deutschland rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Der Großteil der benötigten Blutspenden wird zur Behandlung von Krebspatienten während der Chemotherapie, Erkrankungen des Herzens, Magen- und Darmkrankheiten, Organtransplantationen und bei Sport- und Verkehrsunfällen eingesetzt.

Statistisch gesehen spenden jeden Tag ca. 15.000 Spender deutschlandweit ca. 7.500 Liter Blut für die Versorgung in ihrer jeweiligen Heimatregion beim DRK. In der Region Berlin, Brandenburg, Hamburg, Sachsen und Schleswig-Holstein, die der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost versorgt, werden allein ca. 2.250 Blutspenden täglich benötigt, um den Bedarf zu decken.

Wer darf Blut spenden?

Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. Bei der ersten Spende sollte ein Alter von 65 nicht überschritten werden. Bis zum 71. Geburtstag ist derzeit eine Blutspende möglich, vorausgesetzt, der Gesundheitszustand lässt dies zu. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende jeweils tagesaktuell auf dem Termin geprüft. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden liegen mindestens acht Wochen. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

*Allen Jubilaren
und Geburtstagskindern
des Monats Februar
übermitteln wir
die herzlichsten
Glückwünsche
Ihre Amtsverwaltung*



Amt Biesenthal-Barnim

So erreichen Sie unsere Mitarbeiter

Postanschrift:
Amt Biesenthal-Barnim
Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal
Tel. 03337 / 4599 -0
Email: poststelle@amt-biesenthal-barnim.de

Sprechzeiten in beiden Verwaltungsgebäuden:
Montag und Donnerstag 9 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Dienstag 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr

Sprechzeiten Amtsdirektor: Termine nach Vereinbarung

Dienstort: Berliner Straße 1

Aufgabenbereich	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	Zimmer	Email-Adresse
Amtsleiter	Herr Nedlin			
Büro des Amtsdirektors – Internet/Schulen	Frau Lehmann	03337-4599 - 23	304	buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de
Fachbereich Verwaltungsservice				
Fachbereichsleiterin	Frau Müller-Lautenschläger	03337-4599 - 31	302	kaemmerei@amt-biesenthal-barnim.de
Kämmerin	Frau Reinhardt-Jess	03337/4599 - 33	301	reinhardt-jess@amt-biesenthal-barnim.de
Haushalt/Controlling	Frau Kalitt	03337/4599 - 54	301	kalitt@amt-biesenthal-barnim.de
Kassenleiterin	Frau Ladewig	03337/4599 - 30	103	ladewig@amt-biesenthal-barnim.de
Kasse	Frau Stegemann	03337/4599 - 37	103	stegemann@amt-biesenthal-barnim.de
Kasse/Vollstreckung	Herr Glitz	03337/4599 - 44	102	vollstreckung@amt-biesenthal-barnim.de
Steuern/Abgaben	Frau Hennig	03337/4599 - 28	209	hennig@amt-biesenthal-barnim.de
Steuern / Abgaben	Frau Schröder	03337/4599 - 55	208	schroeder@amt-biesenthal-barnim.de
Zentrale Dienste/EDV	Frau Pospich	03337/4599 - 27	204	pospich@amt-biesenthal-barnim.de
Sitzungsdienst / Wahlen	Frau Haase	03337/4599 - 25	205	haase@amt-biesenthal-barnim.de
Personal	Frau Blanck	03337/4599 - 20	104	blanck@amt-biesenthal-barnim.de
Meldewesen	Frau Gröschel	03337/4599 - 13	101	groeschel@amt-biesenthal-barnim.de
Gewerbe/Meldewesen	Frau Wegener	03337/4599 - 12	101	wegener@amt-biesenthal-barnim.de
Bürgerinformation	Frau Lawrenz	03337/4599 - 0	101	poststelle@amt-biesenthal-barnim.de

Dienstort: Plottkeallee 5

Aufgabenbereich	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	Zimmer	Email-Adresse
Fachbereich Bürgerservice				
Fachbereichsleiter	Herr Schönfeld	03337/4599 - 34	311	schoenfeld@amt-biesenthal-barnim.de
Hochbau/Gebäudemanagement	Frau Secorsky	03337/4599 - 48	209	secorsky@amt-biesenthal-barnim.de
Gebäudemanagement	Herr Pinnow	03337/4599 - 18	210	pinnow@amt-biesenthal-barnim.de
Tiefbau/Bauverwaltung	Frau Schaefer	03337/4599 - 36	308	schaefer@amt-biesenthal-barnim.de
Bauordnung / Stadtplanung	Frau Frede	03337/4599 - 32	306	frede@amt-biesenthal-barnim.de
Tiefbau / Beitragserhebung	Herr Heidebrunn	03337/4599 - 49	312	heidebrunn@amt-biesenthal-barnim.de
Baumschutz / Bauverwaltung	Herr Tralles	03337/4599 - 29	304	tralles@amt-biesenthal-barnim.de
Liegenschaften / Forsten	Herr Stier	03337/4599 - 39	305	stier@amt-biesenthal-barnim.de
Friedhofsverwaltung	Frau Hummel	03337/4599 - 15	106	hummel@amt-biesenthal-barnim.de
Standesamt	Frau Krämer	03337/4599 - 17	104	kraemer@amt-biesenthal-barnim.de
Kita	Frau Braun	03337/4599 - 14	109	braun@amt-biesenthal-barnim.de
Kultur / Sport / Jugend	Frau Franz	03337/4599 - 16	110	franz@amt-biesenthal-barnim.de
Juristische Mitarbeiterin	Frau Döber	03337/4599 - 22	111	justitiar@amt-biesenthal-barnim.de
Brand- und Katastrophenschutz	Herr Dühring	03337/4599 - 10	204	duehring@amt-biesenthal-barnim.de
Ordnung / Straßenreinigung	Frau Kremzow	03337/4599 - 11	205	kremzow@amt-biesenthal-barnim.de
Ordnung	Frau Waga	03337/4599 - 24	212	waga@amt-biesenthal-barnim.de

Aktuelle Fragen

Antworten des Wasser- und Abwasserverbandes (WAV) „Panke/Finow“

Wie hoch sind die Gebühren für Wasser und Abwasser in anderen Regionen des Landes Brandenburg?

Die Entwicklung der Mengengebühren im Verbandsgebiet des WAV „Panke/Finow“ ist seit Jahren rückläufig. So wurde vor kurzem die Senkung des Mengengebührensatzes für Trinkwasser von 1,35 Euro netto pro Kubikmeter Wasser auf 1,27 Euro beschlossen. Der Mengengebührensatz zur Abwasserbeseitigung wurde von 2,38 Euro pro Kubikmeter Abwasser auf 2,14 Euro verringert. Die dezentrale Beseitigung von Klärschlamm wurde von 66,52 Euro netto pro Kubikmeter auf 29,30 Euro gesenkt. Einzig die dezentrale Schmutzwasserbeseitigung stieg von 7,31 Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser auf 8,31 Euro. Diese günstigen Gebühren werden durch das Mischmodell aus Beitrags- und Gebührenfinanzierung ermöglicht. In Bernau werden im Trinkwasserbereich bereits 55 Prozent des Herstellungsaufwandes über Gebühren finanziert. Im Abwasserbereich sind es 15 Prozent.

Das Landesamt für Bauen und Verkehr hat die unterschiedlichen Trinkwassergebühren im Land Brandenburg erfasst. Diese können im Strukturatlas Land Brandenburg verglichen werden. Der Strukturatlas wurde im Oktober 2013 veröffentlicht und ist im Internet unter der Adresse www.strukturatlas.brandenburg.de einsehbar. Dort ist nachzulesen, dass im WAV-Gebiet bezogen auf einen durchschnittlichen Verbrauch von 150 Kubikmetern Wasser pro Jahr netto 279,16 Euro Trinkwassergebühren anfallen.

Zum Vergleich: Die Stadt Potsdam, die die Trinkwasserversorgung über Gebühren finanziert, kommt bei einer durchschnittlichen Versorgung mit Trinkwasser von 150 Kubikmetern auf 346,93 Euro netto jährlich, wie im Strukturatlas des Landes Brandenburg beschrieben ist. Diese Menge entspricht dem durchschnittlichen Verbrauch eines Einfamilienhauses. In der Stadt Rheinsberg im Landkreis Ostprignitz-Ruppin werden die Kosten für Wasser ebenso komplett über Gebühren finanziert. Hier betragen die Trinkwasserkosten für 150 Kubikmeter 358,32 Euro netto pro Jahr.

Im Nachbargebiet des WAV „Panke/Finow“, in Panketal, haben die Gemeindevertreter in ihrer Sitzung am 22. April 2013 eine Umstellung von einem bei-

tragsfinanzierten Modell auf ein durch Gebühren finanziertes Modell im Trinkwasserbereich beschlossen. Die Mengengebühren von derzeit 1,23 Euro netto je Kubikmeter Trinkwasser steigen ab Januar 2014 auf 1,65 Euro pro Kubikmeter.

Bei einer Umstellung auf ein reines Gebührenmodell müssten auch im Verbandsgebiet des WAV „Panke/Finow“ sowohl die Grundstückseigner als auch die Mieter mit höheren Trinkwassergebühren rechnen. Hinzu kämen die erhöhten Gebühren aus der Abwasserentsorgung. Nach einer überschlägigen Untersuchung der WIBERA würden im Verbandsgebiet pro einem Kubikmeter Wasser die Kosten insgesamt – also für Trink- und Abwasser – um 2,30 Euro steigen. Ein Haushalt, der durchschnittlich 150 Kubikmeter Wasser pro Jahr verbrauchen würde, hätte im Verbandsgebiet des WAV wohl mit 345 Euro Mehrkosten im Jahr zu rechnen.

Wie werden die Altanschießerbeiträge verwendet?

Im Allgemeinen gilt, dass Anschließerbeiträge dafür herangezogen werden, notwendige Investitionen in die Gesamtanlage des Wasser- und Abwasserverbandes zu finanzieren. Beitragserhebungen aus dem Jahr 2012 werden wirtschaftlich für das Jahr 2014 wirksam. Dabei werden die erhobenen Beiträge einschließlich der Nachveranlagungen und bei Neuanschlüssen auch die Ersatzleistungen für Hausanschlusskosten vom Anlagevermögen des Verbandes abgesetzt. Dadurch verringert sich die Abschreibung auf das Anlagevermögen, was wiederum die Gebühren mindert. Anschließerbeiträge können also für die Senkung der Wasser- und Abwassergebühren eingesetzt werden. Für die kürzlich beschlossene Senkung der Wasser- und Abwassergebühren zum 1. Januar 2014 werden, wie oben beschrieben, die Anschließerbeiträge aus 2012 verwendet.

Für 2015 werden dann die Anteile aus 2013 zuzüglich der Zinseinsparungen durch die abgelösten Kredite in 2013 wirksam. In diesen sind dann unter anderem auch die Altanschießerbeiträge enthalten. Die Zinseinsparungen entstehen durch die Ablösung von Krediten und durch die Finanzierung von Investitionen aus Eigenmitteln, also dem Finanzvermögen aus Beitragszahlungen.

Warum werden einige Gebiete des WAV „Panke/Finow“ beitragsfrei gestellt?

Diese Annahme ist in dieser Form nicht zutreffend. Die Grundstücke im gesamten Verbandsgebiet des WAV „Panke/Finow“ werden hinsichtlich einer notwendigen Beitragsveranlagung einzeln überprüft. Es handelt sich bei den sich in der Diskussion befindlichen Gebieten vermutlich um von privaten Trägern erschlossene B-Plan-Gebiete. Mit diesen Trägern bestehen Erschließungsverträge. In den Verträgen ist geregelt, dass die Träger selbst die komplette Erschließungsleistungen werden anschließend mit den zu erhebenden Beiträgen verrechnet. Die Kosten, die darüber hinaus entstehen können, gehen zu Lasten des Trägers. Die Annahme, dass eine Besserstellung gegenüber üblichen Beitragsveranlagungen besteht, ist somit nicht zutreffend.

Reichen die vom Verband gebildeten Rücklagen nicht aus, um seinen Liquiditätsbedarf abzudecken?

Im Zusammenhang mit der Beitragserhebung wird dem WAV oftmals entgegengehalten, dass dies aus wirtschaftlicher Sicht gar nicht notwendig sei, da er ja über große Liquiditätsreserven in Form von Rücklagen verfügt. Dazu ist richtigzustellen, dass diese Rücklagen keine Liquidität darstellen, sondern als Bestandteil des betrieblichen Eigenkapitals als Ausgleich zum Anlagevermögen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden. Sie stellen somit quasi das im Anlagevermögen gebundene Eigenkapital dar und stehen nicht als „flüssige Mittel“ zur Verfügung.

Welche Rolle spielt die Kommunalaufsicht?

Die Tätigkeiten der einzelnen Kommunen im gesamten Bundesgebiet werden von staatlicher Seite aus geprüft. Zuständig ist das jeweilige Bundesland, in dem sich die Kommune befindet. Geprüft werden die Kommunen von der Kommunalaufsicht hinsichtlich ihres Handelns im Sinne des Rechtes. Gleiches gilt für die Zweckverbände. Die Kommunalaufsicht begleitet die Vorgänge zu Entscheidungen im Wasser- und Abwasserbereich also aufsichtsrechtlich. Weitere Tätigkeiten können von Seiten der Kommunalaufsicht

den Informationsaustausch zwischen dem WAV „Panke/Finow“ und dem Land Brandenburg umfassen.

Bezüglich der nötigen Aufnahme von Krediten des WAV, falls es zu einer Beitragsrückzahlung im Zuge einer Modellumstellung von dem aktuell praktizierten Mischmodell auf ein reines Gebührenmodell kommen sollte, äußerte sich die Kommunalaufsicht kürzlich. Es gebe rechtliche Bedenken, was die Umsetzung anbelange. Wenn eine Kreditierung trotz der im Raum stehenden rechtlichen Bedenken trotzdem beschlossen werde, ist deren Genehmigung auch deshalb fraglich, weil sie die wirtschaftliche Verfassung des WAV stark beeinträchtigen würde. Deswegen wird eine Umstellung auf ein reines Gebührenmodell skeptisch gesehen.

Wie hoch sind die Einnahmen aus Altanschießerbeiträgen und Nachveranlagungen, die der WAV Panke/Finow“ bisher eingenommen hat?

Mit Stand vom 15. November 2013 wurden rund 5.400 Bescheide von insgesamt rund 14,5 Millionen Euro er-

lassen. Eingenommen wurden zum gleichen Zeitpunkt etwa 11,7 Millionen Euro. Die Differenz von knapp 20 Prozent ergibt sich auch aus den Zahlungsfristen, den Ratenzahlungen und Stundungsanträgen beziehungsweise den Anträgen auf Aussetzung der sofortigen Vollziehung. Die Zahlungen sind zum Teil zum Zeitpunkt der Datenerhebung noch nicht fällig gewesen.

Wie viele Bescheide stehen noch aus?

Derzeit wird von rund 14.600 Bescheiden insgesamt ausgegangen. Davon sind rund 13.000 Bescheide erstellt und rund 5.400 Bescheide erlassen.

Wie viele Widersprüche sind eingegangen, die bearbeitet werden müssen?

Zum 15. November 2013 waren insgesamt rund 4.200 Widersprüche eingegangen, von denen zwölf zurückgenommen wurden, 69 Widersprüchen wurde abgeholfen und zwei wurden abgewiesen. Folglich sind noch etwa 4.150 Widersprüche offen, die zurzeit abgearbeitet werden.

Wie ist der Stand in Bezug auf die Musterklagen?

Ende Oktober erreichte den WAV ein Schreiben des Verbandes Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN), der einen Vereinbarungsentwurf zur Führung eines Musterverfahrens vorschlägt. Mit Schreiben vom 27. November 2013 hat der WAV gegenüber dem VDGN zum Ausdruck gebracht, dass er prinzipiell zum Abschluss einer Vereinbarung bereit ist. In drei Punkten des Vereinbarungsentwurfs besteht aus Sicht des WAV jedoch noch Änderungsbedarf. Aus diesem Grund hat der WAV dem VDGN einen alternativen Entwurf mit der Bitte um Rückmeldung geschickt.

i

Kontakt:
Wasser- und Abwasserverband
„Panke/Finow“ (WAV)
Postfach 1173
16311 Bernau bei Berlin
Tel.: 03338 7530482
Fax: 03338 7530483
E-Mail: geschaeftsstelle@
wav-panke-finow.de

Fachbereich Bürgerservice

2014 soll Parkstraße ausgebaut werden

Die Gemeinde Sydower Fließ konnte am 02.12.2013 die neu ausgebaute Karl-Marx-Straße übernehmen. Die ca. 720 m lange und 3,50 m breite Anliegerstraße wurde in Pflasterbauweise ausgebaut. Damit konnte ein langjähriges Problem der Gemeinde Sydower Fließ gelöst werden. Die bisher unbefestigte Straße gab immer wieder Anlass zu Ärgernissen bei den Anwohnern und verursachte für die Gemeinde jährlich hohe Instandhaltungskosten.

Mit der Planung wurde das Ingenieurbüro Hübner aus Bernau beauftragt.

Nach langer Vorbereitungsphase konnte das Projekt im Sommer 2013 begonnen werden. Dazu wurde nach einer beschränkten Ausschreibung die Fa. Diamant Verkehrsbau Service GmbH aus Neustadt / Dosse als wirtschaftlichster Bieter ermittelt und durch Beschluss der Gemeindevertretung Sydower Fließ beauftragt.

Das Vorhaben wurde im Juli 2013 begonnen und konnte Ende November 2013

abgeschlossen werden. Zur Entwässerung der Straße wurde eine seitliche Regenwassermulde angelegt und diese durch eine Pollerreihe gesichert. Im Zusammenhang mit dem Straßenbau konnten auch die Telekomleitung und die einzelnen Hausanschlüsse erdverlegt werden. Ebenso erhielt jedes Anwohnergrundstück eine Zufahrt. Die Kosten des Vorhabens belaufen sich auf ca. 320.000,- Euro. Die Anwohner werden gem. Straßenbaubei-

tragssatzung an den Kosten beteiligt. Für 2014 ist der Ausbau der Parkstraße vorgesehen.

Schaefer
Sachbearbeiterin
Tiefbau/Bauverwaltung

Pfützen auf den Feldern, Seelandschaften auf den Äckern

Zum Thema Be- und Entwässerungsanlagen

Wer kennt nicht das Bild? Ein großes Feld, ein Acker, eine Wiese und mittendrin eine Pfütze, je nach Niederschlagsmenge der vergangenen Tage und Wochen kaum wahrnehmbar oder in den Ausmaßen eines kleinen Sees. Mitunter werden auch Wald-, Wiesen- und Feldwege überflutet.

War dies früher auch so?

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts lassen sich in Deutschland Aktivitäten zur Melioration landwirtschaftlicher Nutzflächen nachweisen. Im Januar 1747 setzte Friedrich der Große die so genannte Oderbruch-Kommission ein. Durch Moorentwässerung und -kultivierung und durch wasserbauliche Maßnahmen sollte Land neu gewonnen werden. Methoden zur Verbesserung und Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit durch Regulierung des Bodenwassers wurden in Deutschland aus England kommend ab 1842 ausgehend von Landwirtschaftlichen Schulen (1842 Gründung der Wiesenbauschule in Siegen) und Versuchsgütern praktiziert. Einen ersten Höhepunkt der Melioration erlebte Deutschland in den Jahren zwischen 1880 und dem 1. Weltkrieg, bedingt durch die Industrialisierung und die Bedeutung der Landwirtschaft für die Versorgung der Arbeitskräfte mit preiswerten Nahrungsmitteln. Nach 1949 erreichte das Meliorationswesen in Deutschland und hier insbesondere auf dem Gebiet der ehemaligen DDR einen weiteren Höhepunkt. In der ehemaligen DDR war das Meliorationswesen in den Wasserwirtschaftsdirektionen zentralisiert. Die Unterhaltung und Instandsetzung der Meliorationsanlagen, einschließlich der Binnengräben und Vorfluter, und das Führen des Meliorationskatasters oblag den 162 Meliorationsgenossenschaften. Die Führung eines Meliorationskatasters war ab 1975 bis 1989 verbindlich.

Was ist mit den heute noch teilweise vorhandenen Drainageleitungen?

Drainageleitungen sind Entwässerungsanlagen und als solche Meliorationsanlagen, die unterirdisch mit dem Erdboden fest verbunden sind und der Verbesserung der land- oder forstwirtschaftlichen Bodennutzung dienen.

Für das Rechtsverhältnis der bis zum

03.10.1990 im Beitrittsgebiet

(DDR) errichteten Meliorationsanlagen gilt das Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse an Meliorationsanlagen (Meliorationsanlagengesetz - MeAnlG) „Meliorationsanlagengesetz vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2538, 2550), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2450) geändert worden ist“, zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 17.12.1999, wenn an den Meliorationsanlagen nach § 27 des Gesetzes über die LPG vom 2. Juli 1982 (GBl. I Nr. 25 S. 443), nach § 459 Abs. 1 Satz 1 des ZGB der DDR oder nach Artikel 233 § 2b Abs. 1 des Einführungsgesetzes zum BGB selbständiges, vom Eigentum am Grundstück getrenntes Eigentum besteht.

Das Meliorationsanlagengesetz - MeAnlG ist nicht anzuwenden, soweit Anlagen oder Anlagenteile über oder in öffentlichen Verkehrswegen und Verkehrsflächen, einschließlich der zu den Wasserstraßen gehörenden Ufergrundstücke, verlegt sind. Das Meliorationsanlagengesetz gilt für Be- und Entwässerungsanlagen.

Bewässerungsanlagen

Der Eigentümer einer Anlage zur Bewässerung von Grundstücken konnte bis zum 31.12.2000 vom Grundstückseigentümer die Belastung des Grundstücks mit einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit verlangen, nach der er berechtigt war, auf dem Grundstück eine Meliorationsanlage von der Art und in dem Umfang zu halten, wie sie zum Ablauf des 2. Oktober 1990 bestand. Die nach Satz 1 bestellte Dienstbarkeit war auf einen anderen Betreiber der Anlage übertragbar; § 1092 Abs. 1 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs fand keine Anwendung.

Der Erwerber der Anlage war dem Grundstückseigentümer gegenüber nicht zur Beseitigung der zum Zeitpunkt des Gefahrübergangs bestehenden Beeinträchtigungen des Grundstücks aus einem nicht ordnungsgemäßen Zustand der Anlage verpflichtet.

Der Grundstückseigentümer konnte die Bestellung einer Dienstbarkeit verweigern.

Eine bestellte Dienstbarkeit blieb bis zum 31.12.2005 im Falle einer Zwangsversteigerung in das Grundstück auch

dann bestehen, wenn sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt wurde.

Der Grundstückseigentümer konnte vom Eigentümer der Anlage verlangen, dass dieser auf eine nach § 3 Abs. 1 eingetragene Dienstbarkeit verzichtet, wenn mit einem bestimmungsgemäßen Gebrauch der Anlage nicht mehr zu rechnen war.

War die Anlage seit mindestens zwei Jahren nicht mehr genutzt worden, so galt die Vermutung, dass auch in Zukunft ein bestimmungsgemäßer Gebrauch nicht stattfindet.

Das Eigentum an der Anlage ging mit dem Ablauf des 31. Dezember 2000 auf den Grundstückseigentümer über, es sei denn, eine Dienstbarkeit für die Anlage wurde im Grundbuch eingetragen.

Der Eigentümer der Anlage war berechtigt, die Anlage vom Grundstück zu trennen.

Der Grundstückseigentümer konnte von dem Eigentümer der Anlage für die künftige Nutzung ein Entgelt verlangen.

Entwässerungsanlagen

Das Eigentum an den sich auf dem Grundstück befindenden Entwässerungsanlagen ging mit dem 1. Januar 1995 auf den Grundstückseigentümer über. Die Anlage wurde wesentlicher Bestandteil des Grundstücks.

Trat durch den Eigentumsübergang ein Rechtsverlust ein, konnte der Eigentümer der Entwässerungsanlage vom Grundstückseigentümer eine Entschädigung nach § 951 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs verlangen. Durch den Grundstückseigentümer war der Wert zu ersetzen, den die Anlage im Zeitpunkt des Eigentumsübergangs besaß.

Die Eigentümer benachbarter Grundstücke können vom Grundstückseigentümer verlangen, dass dieser die Entwässerung ihrer Grundstücke durch eine am 1. Januar 1995 vorhandene Drainage- oder andere Leitung über sein Grundstück duldet (Durchleitungsrecht).

Die Berechtigten sind gegenüber dem Eigentümer des Grundstücks, das mit dem Durchleitungsrecht belastet ist, ab 1. Januar 2000 zur Entrichtung des für Rohrleitungsrechte üblichen Entgeltes verpflichtet. Für das Entgelt haften die Berechtigten als Gesamtschuldner. Im Innenverhältnis haftet jeder Berechtigte

entsprechend seinem Anteil an der insgesamt durch die Anlage entwässerten Fläche. Die Verpflichtung zur Entgeltzahlung entfällt, wenn auch das vom Durchleitungsrecht betroffene Grundstück an die Entwässerungsanlage angeschlossen ist.

Der Grundstückseigentümer ist zur Duldung der notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten verpflichtet. Die mit diesen Arbeiten verbundenen Kosten tragen die jeweiligen Nutzer der Anlage. Die Nutzer der Anlage sind zur Leistung angemessener Kostenvorschüsse verpflichtet. Das Durchleitungsrecht erlischt durch Kündigung des Grundstückseigentümers oder des zur Durchleitung Berechtigten. Die Kündigung ist schriftlich bis spätestens zum dritten Werktag des Kalenderjahres zu erklären, mit dessen Ablauf das Durchleitungsrecht enden soll. Der zur Durchleitung Berechtigte kann der Kündigung widersprechen, wenn ohne das Durchleitungsrecht die angemessene wirtschaftliche Verwendung seines Grundstücks erheblich beeinträchtigt ist und dadurch eine unbillige Härte entsteht, die auch unter Abwägung mit den berechtigten Belangen des Grundstückseigentümers nicht zu rechtfertigen ist.

Auf Meliorationsgräben, die im Rahmen früherer Rechtsvorschriften angelegt wurden, sind die eigentumsrechtlichen Vorschriften des Brandenburgischen Wassergesetzes nicht anzuwenden. In Ausübung ihres umfassenden Nutzungsrechtes legten die Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften im Rahmen der früheren Rechtsvorschriften Meliorationsgräben an. Mit dem Bau dieser Meliorationsgräben waren keine eigentumsrechtlichen Änderungen verbunden.

Für offene Gewässer gilt das Meliorationsanlagenengesetz nicht.

Die Regelungen über die Begründung von Mitgliedschaften in Wasser- und Bodenverbänden und die sich daraus ergebenden Rechtsfolgen bleiben unberührt.

Inwieweit vorhandene Drainageleitungen in die Projektarbeit des Wasser- und Bodenverbandes eingebunden werden, muss mit diesem Verband geklärt werden.

Drainageleitungen sind unterirdisch verlegt und sammeln Niederschlagswasser aus dem Bereich **der unbebauten**

und unbefestigten Flächen. Sie sind fester Bestandteil des Grundstückes. Für Drainageleitungen gilt das Meliorationsgesetz. Soweit kein Durchleitungsanspruch nach dem Meliorationsgesetz besteht, vertraglich keine anderen Bestimmungen getroffen wurden bzw. sich aus dem Grundbuch keine anderen Rechtsverhältnisse ergeben, sind die Grund-

stückseigentümer für die Unterhaltung der Drainagen als mit ihrem Grundstück fest verbundene Bestandteile verantwortlich.

*Glitz
Sachbearbeiter
im Fachbereich Bürgerservice*

Zuschüsse für Vereine 2014

Vereine, Initiativen und Interessengruppen können gemäß der Richtlinie zur Förderung und Unterstützung des Sports, der Heimat- und Traditionspflege sowie des Vereinslebens bis **spätestens 31.03.2014** beim Amt Biesenthal-Barnim, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal einen schriftlichen Antrag auf Bezuschussung für geplante Maßnahmen und Projekte im Jahr 2014 stellen.

Das Antragsformular ist im Amt Biesenthal-Barnim, Plottkeallee 5, Zimmer 110 bei Frau Franz, Tel. 03337/459916 erhältlich oder kann auf der Web-Site des Amtes Biesenthal-Barnim unter www.amt-biesenthal-barnim.de, „Amtsverwaltung/Formulare“ heruntergeladen werden.

Der Antrag muss beinhalten:

- eine Beschreibung der Maßnahme für die ein Zuschuss beantragt wird;
- den Veranstaltungstermin;
- einen Ansprechpartner;
- eine kurze Darstellung der Finanzierung (mit welchen Ausgaben und Einnahmen wird gerechnet).

Über die Gewährung von Zuwendungen entscheidet das gemäß Richtlinie zuständige Gremium.

Die Richtlinie zur Förderung kultureller Maßnahmen und Projekte kann im Amt Biesenthal-Barnim, Bereich Kultur/Sport/Jugend eingesehen werden.

*D. Franz
SB Kultur/Sport/Jugend*

Geburtstag, Hochzeit, Urlaub

Wohin mit dem Besuch, wenn in der eigenen Wohnung kein Platz ist?

Herzlich Willkommen in der Gästewohnung der Stadt Biesenthal!

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden.

Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige

50,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

90,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr
bis Montag 10.00 Uhr)

90,- € pro Woche
(Montag ab 16.00 Uhr
bis Freitag 10.00 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal

35,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

75,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr
bis Montag 10.00 Uhr)

75,- € pro Woche
(Montag ab 16.00 Uhr
bis Freitag 10.00 Uhr)

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr, Di 14-18 Uhr

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9.00 Uhr bis 11.00 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautionshöhe von 50,00 € sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen.

Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautionshöhe nur zurück zu zahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

André Stahl
Bürgermeister

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 bis 18 Uhr,
Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten (03337/2003)

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr;
Dienstag von 14 bis 18 Uhr,
Tel. (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50,
E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

Sprechzeiten des Ortsvorstehers von Danewitz

Jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus
Detlef Matzke, Ortsvorsteher

Bürgerberatung

Die Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau führt Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1 durch. **Sprechstunde:** 2. Donnerstag jeden Monats: **13. Februar**

Breydin

Bürgermeister-Sprechzeiten

Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18 bis 19 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 bis 17 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, Tel: 033451/304.

Der Bürgermeister ist privat unter Tel. 033451/60065 und per Fax unter 033451/60826 zu erreichen.

Marienwerder

Bürgermeister-Sprechstunde

mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

Sprechstunde des Ortsvorstehers:

immer am 1. Donnerstag des Monats 18-19 Uhr im GZ Marienwerder

Bürgermeister-Sprechstunden der Gemeinde Sydower Fließ

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt: 25. Februar, 16.30 Uhr, Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14; 18.00 Uhr, Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34.

Gemeinde Melchow

Bürgermeister-Sprechzeiten

**dienstags von 16–17 Uhr
im touristischen Begegnungszentrum,
Eberswalder Straße 9.**

Terminabsprachen sind erbeten.
Tel. Bürgermeisterbüro: 03337/425699,
Privat: 03337/451162

Gemeinde Rüdnitz

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Mo 09.00 bis 13.00 Uhr
Di 09.00 bis 10.00 Uhr und
11.30 bis 17.00 Uhr
Mi 09.00 bis 13.00 Uhr
Do 09.00 bis 13.30 Uhr
Fr geschlossen

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin: Di, 17 – 19 Uhr, Voranmeldung erbeten.

Oberbrandmeister Heiko Schulz wurde ausgezeichnet



André Nedlin (rechts) überreicht dem stellv. Ortswehrführer Heiko Schulz die Ehrennadel des Amtes Biesenthal-Barnim

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Löschgruppe Tempelfelde der FF Sydower Fließ am 11. Januar zeichnete der Amtsdirektor des Amtes Biesenthal-Barnim André Nedlin den stellv. Ortswehrführer Heiko Schulz mit der Ehrennadel des Amtes Biesenthal-Barnim aus.

In seiner Rede würdigte der Amtsdirektor die von Heiko Schulz geleistete ehrenamtliche Tätigkeit in den zurückliegenden Jahren.

Die positive Bilanz der Tempelfelder Feuerwehr für das Jahr 2013, die auf der Jahreshauptversammlung gezogen wurde, stellt seine Führungsqualitäten eindrucksvoll dar.

Die hohe Einsatzbereitschaft Tag und Nacht zur Gefahrenabwehr zeigte sich darin, dass 2013 alle Einsätze der Löschgruppe Tempelfelde erfolgreich abgear-

beitet wurden. Hervorzuheben ist, dass die Löschgruppe mit 3 Kameraden am Hochwassereinsatz 2013 der Brandschutzeinheit Barnim teilgenommen hatte.

Heiko Schulz genießt ein hohes Ansehen sowohl bei den Kameraden der Feuerwehr als auch bei den Tempelfelder Einwohnern. Die von ihm seit Oktober 2003 geführte Feuerwehr ist eine zuverlässige Stütze bei der Organisation und Durchführung der kulturellen Veranstaltungen im Dorf.

Wir gratulieren Heiko Schulz zur Auszeichnung und wünschen ihm für die weitere Arbeit in der Löschgruppe viel Erfolg. Danke, Heiko!

i. A. W. Beck
Förderverein
Löschgruppe Tempelfelde e. V.

Veranstaltungen in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Bibliothek Biesenthal

Öffnungszeiten und Verleih: Di. 10.00-18.00 Uhr, Mi. 13.00-18.00 Uhr, Do. 10.00-17.00 Uhr
Tel. 451 007

03.02.	13.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Basteln u.ä.)
05.02.	14.00 Uhr	Bingo
06.02.	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
10.02.	13.00 Uhr	Kartenspiele
12.02.	14.00 Uhr	Filmnachmittag
13.02.	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
17.02.	13.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln u.ä.)
19.02.	14.00 Uhr	Spielesachmittag Kassierung für die Tagesfahrten
20.02.	14.00 Uhr	Sport in der Turnhalle
24.02.	13.00 Uhr	Kartenspiele
26.02.	14.00 Uhr	Geburtstag des Monat

Informationen: In der Zeit vom 10. März bis zum 30. April findet wiederum die jährliche Listensammlung der Volkssolidarität statt. Wir danken schon jetzt allen Spendern.

Mitgliedsbeiträge können ab sofort in der Begegnungsstätte montags bis freitags zwischen 10:00 und 16:00 Uhr entrichtet werden.

Die Teilnehmer der Frauentagsfahrt am 8. März nach Rheinsberg werden gebeten, die Reise bis spätestens 05.02.2014 bei Herrn Günter Sandeck, Tel. 0 33 37/4 19 29, in den Räumen der Begegnungsstätte der Volkssolidarität zu bezahlen.

Bei Interesse an Tages- oder Mehrtagesfahrten mit dem Busunternehmen „Schorfheidetouren“ sollten die Wünsche notiert und in der Begegnungsstätte abgegeben werden.

Die Rentenberatung findet jeden 2. Mittwoch im Monat in der Begegnungsstätte durch Herrn Gaethke statt. Um Anmeldung wird gebeten!

Die Räumlichkeiten der Volkssolidarität sind auch in dieser Zeit für jedermann – egal, ob Mitglied der Volkssolidarität oder welchen Alters – geöffnet. Interessenten sind herzlich eingeladen!

– Änderungen vorbehalten –

Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!

Kurt Fischer/Illona Derks, 16359 Biesenthal, Bebelstr. 19, Tel. 0 33 37 - 4 00 51

Der Lesekreis Biesenthal lädt ein

Seit nunmehr einem Jahr gibt es den Lesekreis Biesenthal, einen lockeren Zusammenschluss von Literatur- und Lesefreunden, der sich einmal monatlich trifft. Wir schlagen gegenseitig neue, aber auch ältere Literatur der unterschiedlichsten Autoren vor, die dann im Laufe der Zeit gelesen und besprochen wird. So hatten wir im vergangenen Jahr

anregende Gesprächsabende zu Jenny Erpenbeck und Wolfgang Herrndorf, aber auch zu Irene Dische, Ulla Hahn, Sibylle Berg und Jonas Jonasson oder Arno Geiger und Elfriede Jelinek.

Wenn Sie gerne lesen und sich mit anderen Buchliebhabern im gemütlichen Rahmen über Literatur austauschen möchten, sind Sie herzlich willkommen!

Tourismusverein informiert

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.



Tourist - Information

Am Markt 1

16359 Biesenthal – Im Alten Rathaus

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18

Homepage: www.barnim-tourismus.de

E-mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Gestärkt aus der Krise hervorgehen, sich einbringen und gemeinsam die touristische Entwicklung gestalten - Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. startet mit Elan und neuer Kraft ins neue Jahr

Nach den Jahren der Entbehrung und der finanziellen Einschnitte ist es uns in den vergangenen Monaten gelungen, das finanzielle Fundament unseres Tourismusvereins erheblich zu stärken.

Die finanziellen Beiträge unserer Vereinsmitglieder und Geschäftspartner, das Vertrauen in unsere Arbeit und die Unterstützung der politisch Aktiven werden es uns ermöglichen, die Tourist-Information Wandlitz im Bahnhof Wandlitzsee in den kommenden drei Jahren erfolgreich weiter zu betreiben. Dank der frühzeitigen positiven Weichenstellung im Amt Biesenthal-Barnim war die Zukunft der Tourist-Information in Biesenthal zu keiner Zeit gefährdet. Damit sind diese wichtigen Kommunikations- und Informationsstellen wieder für unsere Besucher und Gäste geöffnet.

Unsere Winter-Öffnungszeiten (bis 30. April 2014):

Tourist-Information Biesenthal

Dienstag	9.00-12.00, 14.00-18.00 Uhr
Freitag	9.00-14.00 Uhr
Tel.-Nr.	03337/ 49 07 18

Tourist-Information Wandlitz

Dienstag	10.00-18.00 Uhr
Donnerstag	10.00-18.00 Uhr
Freitag	10.00-15.00 Uhr
Samstag	10.00-15.00 Uhr
Tel.-Nr.	033397/ 67 277

Unsere Mitarbeiterinnen Frau Sankowski, Frau Thürling und Frau Krysmansky freuen sich auf die zahlreichen Besucher und Anfragen in den Tourist-Informationen.

Mitgliederzahl wächst weiter

Ein fröhliches Jahr mit Kunst, Kultur, gutem Essen und Sport

Ganz schön gewachsen ist die Ortsgruppe der Volksolidarität in Marienwerder. Von 17 Mitgliedern wurde sie im Mai 2007 gegründet. Inzwischen haben wir schon 49 Mitstreiter. Allein im vergangenen Jahr kamen sieben Neue dazu. Das ist schon etwas Besonderes. Auf der Delegiertenkonferenz der Volksolidarität des Kreises Barnim wurde unsere Gruppe auch aus diesem Grund lobend erwähnt, freute sich unsere Vorsitzende Ilona Eichler bei ihrer Bilanz der letzten 12 Monate auf der Jahresabschluss-Feier am letzten Novembertag.

Bei den 18 unterschiedlichen, recht anziehenden Veranstaltungen im Berichtszeitraum, die der Vorstand und Gruppenmitglieder organisierten, verwundert der Zulauf nicht. Die Teilnehmer der feierlichen Zusammenkunft erinnern sich u. a. gern an den Besuch des ZDF Hauptstadtstudios, an die Führung zur Geschichte der Marienkirche mit ihren von Russland zurückgegebenen und in Frankfurt (Oder) sorgsam restaurierten Bibelfenstern, an die Fahrt gemeinsam mit Kinder und Eltern der Kindertagesstätten Ruhlsdorf und Marienwerder zum Extavium, dem wissenschaftlichen Mitmachmuseum für Kinder in Potsdam. Auch die Landesgartenschau in Prenzlau



und die Schifffahrt nach Waren/Müritz begeisterten. Viel Spaß hatten alle Mitreisenden bei der „Fahrt ins Blaue“, die zum Putenessen in das Waldhotel Stieglitzkrug in Feldberg führte und weiter nach Woldegk zu einer hundertjährigen Museumsmühle. Nicht zu vergessen das Schloss Altranft, dort standen Geschichte und Kunst auf dem Programm. Vom Schloss lenkten wir unseren Weg zum idyllischen Baa-See zu köstlichem hausgebackenen Kuchen. Schließlich führte uns letztes eine kulinarische Reise nach Salzwedel in eine Baumkuchenbäckerei von 1807, die leckere Kostproben anbot und ins Wolfshotel am Arendsee zum Martinsgansessen.

Gegessen und gefeiert haben wir im vergangenen Jahr überhaupt gern zusammen, beispielsweise beim traditionellen Grillnachmittag unter der überdachten Terrasse des Sportplatzes.

Als Ausgleich gehört der Sport dazu. Die Kegelabende fanden viel Anklang und mehrere Mitglieder nehmen wöchentlich an dem Projekt Gesundheitssport von Werner Schwarzlose von der

Volksolidarität in der Marienwerderer Turnhalle teil.

Oft treffen wir uns im Gasthof zum Goldenen Anker und wissen die gute Bewirtung von Gastwirt Winne zu schätzen. So haben er und seine Mannschaft uns wieder ein appetitliches Buffet zum Jahresabschluss serviert. Bei dieser Gelegenheit auch ein Dankeschön an Bürgermeister Mario Strebe und der Gemeindevertretung, die uns finanziell unterstützten und somit vieles erst ermöglicht haben.

Wir freuten uns darüber, dass Martin Teichmann, ein Mitglied der Gemeindevertretung an unserem Fest teilnahm und unserer Vorsitzenden einen großen Blumenstrauß überreichte. Gemeinsam mit uns amüsierte er sich über die Unterhaltungskünstler „Chrille und Finger“ alias Ehepaar Christa und Dietmar Offinger, die uns mit ihren Altberliner Liedern und Witzen viel Vergnügen bereiteten. Pläne für das nächste Jahr sind auch schon geschmiedet, aber davon später.

*Zusammengetragen
von Rita Friedemann*



Die Bibliothek wird gut genutzt

Derzeit können keine Bücherspenden angenommen werden, alte Bestände werden verkauft

In den vorweihnachtlichen Wirren bekam ich einen Anruf aus der Bibliothek Panketal. Die Kollegin hatte einen Tipp von Herrn Otto aus der Bernauer Bibliothek bekommen, sich bei mir zu melden. Und wozu das Ganze? Eine Kundin hatte in Panketal mehrere Kisten mit Büchern abgegeben, alle nur einmal gelesen und wie neu. Herr Otto kennt unsere Verhältnisse und weiß, dass wir so etwas gerne annehmen. Also habe ich mir die Bücher dort abgeholt. Inzwischen stehen sie noch immer unberührt in unserer Bibliothek.

Ende des Jahres kamen noch einmal viele Kunden, um die Feiertage zu überstehen. Und Anfang dieses Jahres geht es gleich gut weiter!

An jedem Jahresbeginn kümmere ich mich um die Statistik. Alle Bibliotheken beteiligen sich daran. Hoffentlich sieht einer mal hin! So kann ich sagen, wir hatten voriges Jahr 48 Neuanmeldungen, 9 Veranstaltungen für Kinder, 1729 Besucher, also Nutzer und 298 Recherche-Anfragen. 4378 Medien befinden sich in unserem Besitz, 4926 Entleihungen gab

es im letzten Jahr. Jedenfalls wird die Bibliothek gut genutzt, daran gibt es wohl keinen Zweifel!

Am Jahresanfang warten noch andere Aufgaben auf mich. Da gilt es klar Schiff zu machen überall. Alte, über Jahre ungelesene Exemplare werden aus dem Bestand entfernt. Das ist mühsam, muss aber sein. Wo sollen sonst die Spenden und neu gekaufte Bücher bleiben? Auf 52 m² kann man nicht alles horten! Deshalb auch der Hinweis: **Wir nehmen zurzeit keine Bücherspenden an! Wir verkaufen die ausgesonderten Bücher.** Bitte bedienen Sie sich, pro Stück 0,50 Euro ist ja nicht so viel! Wenn dann wieder Platz in den Regalen ist, kümmere ich mich um unsere diversen Spenden. Ich kann schon verraten, dass da viele Krimis dabei sind. Ein Karton voller Hörbücher wartet auch auf den Umzug in die Regale. Gerne lassen wir uns von unseren diversen Aufgaben durch Ihr Erscheinen ablenken, denn das erfüllt den Hauptzweck einer jeden Bibliothek.

Die Mitarbeiterinnen freuen sich auf Ihren und euren Besuch! *Ilona Derks*

Zum Fischereischein mit Vorbereitungslehrgang und Anglerprüfung im Februar/März

Ein Fischereischein ist im Land Brandenburg bei Verwendung einer Raubfischangel vorgeschrieben. Er wird nach bestandener Anglerprüfung unbefristet erteilt und gilt auch in anderen Bundesländern. Der nächste **Lehrgang** des Anglerverbandes Niederbarnim e.V. zur Vorbereitung auf die Anglerprüfung findet über folgende drei Wochenenden (30 Stunden zusammen) gegenüber dem Bernsteinsee (Eigentum des Landesanglerverbandes Brandenburg e.V.) in der Geschäftsstelle des AVN in Ruhlsdorf bei Prenden/Marienwerder, Biesenthaler Chaussee 23 a (Richtung Sophienstadt) statt:

15. und 16. Februar
22. und 23. Februar und
1. März

Dauer von 10 bis 16 Uhr, am 15.02.2014 Beginn bereits um 9.30 Uhr. Der Lehrgang vermittelt anschaulich mit Farbbildern auf Großbildprojektion und systematisch Wissen zur den fünf Prüfungsthemen. Er bezieht sich auf den Fragenpool der Anglerprüfung im Land Brandenburg. Teilnehmer können das Material des Landesanglerverbandes zur Anglerprüfung mit CD

sowie Informationsblätter zu Rechtsgrundlagen für das Angeln erwerben. Geboten wird außerdem eine praktische Einweisung in zielgerechtes Werfen mit Rute und Rolle durch Casting-Sportler.

Am **2. März** um 10 Uhr führt der Vorstand des AVN am selben Ort die **Anglerprüfung** durch.

An der Anglerprüfung können Interessenten teilnehmen, die zum Tage der Prüfung das 14. Lebensjahr vollendet haben. Mitgliedschaft in einem Anglerverein ist nicht Voraussetzung. Die Anmeldung zum Vorbereitungslehrgang sowie der Antrag auf Zulassung zur Anglerprüfung muss schriftlich erfolgen.

Zwei Formblätter zur Anmeldung zum Vorbereitungslehrgang und zur Zulassung für die Anglerprüfung (Fischereiprüfung) befinden sich unter der homepage des AVN „av-niederbarnim.de“ unter dem Abschnitt „Download“. Für die Teilnahme am Vorbereitungslehrgang sind die Anzahl der verfügbaren Plätze sowie die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung von Bedeutung.

Nach bestandener Anglerprüfung kann bei der unteren Fischereibehörde der

Kreisverwaltung Barnim in Eberswalde der Fischereischein erworben werden.

Für den Vorbereitungslehrgang - Teilnahmeentgelt:

DAV-Mitglieder	
bis 18. Lebensjahr	25,- Euro
ab 18. Lebensjahr	40,- Euro
Nicht-DAV-Mitglieder	
bis 18. Lebensjahr	35,- Euro
ab 18. Lebensjahr	50,- Euro

DAV-Mitglieder legen bitte ihren DAV-Mitgliedsausweis bei Erstattung des Teilnahmeentgelts am ersten Wochenende des Lehrganges vor. Gebühr für die Anglerprüfung 25,- Euro.

Telefonische Rückfragen zur Organisation: Angelfreundin Iris Beinroth 033397 70540, zum Inhalt: Angelfreund Ferdinand Pietschmann 03342 209673 (Anglerprüfung), Angelfreund Dieter Kross 030 9326755 (Vorbereitungslehrgang)

*i. A. Dieter Kross
Lehrbeauftragter
Anglerverband Niederbarnim e.V.
im Landesanglerverband Brandenburg e. V.*

„Breydiner Dorfnachrichten“ ausgezeichnet

Preis ging an Frau Dr. Aija Torkler vom Verein Fachwerkkirche Tuchen

Am 6. November wurden auf der Netzwerktagung „Medienkompetenz stärkt Brandenburg“ im Medieninnovationszentrum Babelsberg Preise an Lehrer und außerschulische Fachkräfte der Jugendarbeit verliehen. Hier wurden insbesondere neue, kreative Ansätze für die produktive Medienarbeit von Kindern und Jugendlichen gewürdigt. Die Landesarbeitsgemeinschaft Multimedia Brandenburg e.V. will Jugendlichen und Multiplikatoren in der Jugend- und Bildungsarbeit dabei helfen, Kompetenz bei dem Umgang mit den Medien - insbesondere dem Internet - zu erlangen.

Das Projekt „Breydiner Dorfnachrichten“ wurde von der Jury der Landesarbeitsgemeinschaft Multimedia Brandenburg e.V. mit dem Preis in der Kategorie „Medien & lokale Identität“ ausgezeichnet.

Die Jury in Babelsberg hat nach eigenen Auskünften beeindruckt, dass „die Bindung der Heranwachsenden an den Ort und das Bewusstsein für die Geschichte ihrer Umgebung gestärkt sowie der Dialog zwischen Generationen gefördert werden soll. Neben Medienkompetenz wird hier besonders gesellschaftliche Teilhabe offeriert.“

Aus einer Reihe bemerkenswerter Projektvorschläge aus dem gesamten Bundesland Brandenburg wurden die Ideen von Frau Torkler damit ganz besonders hervorgehoben. Wir freuen uns und sind stolz, dass die Aktivitäten in unserem Dorf eine derart hohe Anerkennung von landesweiter Bedeutung erfahren haben und gratulieren unserer Frau



Frau Torkler (Mitte) bei der Preisverleihung an „Breydiner Dorfnachrichten“ in Babelsberg

Torkler zu ihrem Erfolg. In dem Projekt geht es darum, Kindern und Jugendlichen aus Breydin erste Kenntnisse in der Erstellung von Filmen und Dokumentationen über ihren Heimatort zu vermitteln. Beginnend mit der Findung interessanter Begebenheiten aus Geschichte und Gegenwart recherchieren die Kinder in den Ortsteilen. Sie lernen dabei Zeitzeugen zu gewinnen, Interviews zu führen, Filme aufzunehmen und zu schneiden sowie die Ergebnisse in den modernen Medien aber auch persönlich vor größerem Publikum zu präsentieren. Aus dem Vorgängerprojekt „Zeitensprünge“, welches ebenfalls Frau Torkler durchführte, sind bereits Kurzfilme eines Teams von 5 Kindern aus Breydin bei youtube unter Breydiner Geschichten veröffentlicht und können

weltweit abgerufen werden.

Neben den Fertigkeiten, die hier vermittelt werden, ist es dem Verein Fachwerkkirche Tuchen wichtig, dass die Kinder mit ihrem Heimatort verbunden aufwachsen, indem sie die Schönheit und Vielfalt unseres Dorfes zu schätzen lernen.

Mit dem Kompetenzpreis ist es dem Verein jetzt möglich geworden, die in 2013 begonnene Arbeit von Frau Torkler fortzusetzen.

Die Gemeinde darf auf die Ergebnisse gespannt sein, die voraussichtlich zu den Tuchener Tagen in Wort, Bild und Ton Anfang Mai diesen Jahres in der Fachwerkkirche präsentiert werden.

Jörg Schiele, Vorsitzender
Verein Fachwerkkirche Tuchen

Nächstes Bürgerforum am 4. Februar um 20 Uhr im Salute

Ein außerordentliches Bürgerforum zum Thema „Bahnanbindung in Biesenthal“ wird am 25.02.14 um 19 Uhr im Kulturbahnhof Biesenthal durchgeführt.

Noch immer sind der VBB (Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg) und die Landespolitik nicht bereit, der Forderung nach einem regelmäßigen RE-Halt in Biesenthal zu entsprechen. Stattdessen

soll sich die Situation zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2014 deutlich verschlechtern.

Es ist geplant, die Taktung von ODEG (RB 60) und RE 3 zu vertauschen. Dadurch verlängern sich unsere Fahrzeiten deutlich.

Die geplanten zwei Halte täglich der Verdichterzüge in Biesenthal je Fahrtrichtung kompensieren diese Verschlechterung in keinsten Weise.

Wie können wir, die Betroffenen, die Landespolitiker darin unterstützen, unsere Interessen erfolgreich zu vertreten? Wir laden Sie zu einem Bürgerforum am 25. Februar um 19 Uhr in den Kultur-

bahnhof Biesenthal ein. Geladen haben wir auch Vertreter und Vertreterinnen des VBB und der Landespolitik sowie die Direktkandidatinnen und Direktkandidaten zur anstehenden Landtagswahl.

Wir wollen mit dieser Problematik endlich ernst genommen werden!

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir zu diesem Thema ins Gespräch kommen und uns überlegen, wie wir unserem Anliegen noch mehr Nachdruck verleihen können.

Heike Müller
für die Lokale
Agenda 21 Biesenthal e.V.



Berufe mit Zukunft

Diakonisches Bildungszentrum Lobetal lädt zum Tag der offenen Tür ein

Am Samstag, 15. Februar, 10 Uhr, ist es so weit: Wenn im Atelier der Beruflichen Schule in Lobetal mit Zuckerkreide und Farbpudding experimentiert werden darf, im Musikraum Klanggeschichten erzählt werden oder sich der Andachtsraum in einen Rätselwald verwandelt, bei dem einem Nikolaus oder Adam und Eva begegnen, - dann laden Lernende und Lehrende nach Lobetal zum „Tag der offenen Tür“ des Diakonischen Bildungszentrums ein. Den Besuchern wird die Möglichkeit geboten, sich ausführlich über die Ausbildung als Sozialassistenten, Erzieher, Heilerziehungspfleger, Heilpädagogen, Altenpfleger und Altenpflegehelfer zu informieren.

„Unsere Gäste sollen sehen, weshalb die sozialen Berufe so wichtig und attraktiv sind, aber auch einen Eindruck davon bekommen, was wir als Schüler hier so machen“, erklärt die angehende Erzieherin Christin Marenke. „Wir wollen zeigen, wie der theoretische Lernstoff auch praktisch umgesetzt wird“, fügt Mitschülerin Heike Muller hinzu. „Wie beispielsweise die Umsetzung eines kreativen Angebots aussehen kann, zeigen wir mit der Ausstellung unserer selbst gestalteten Kinderbücher.“ Die Altenpflegeschüler präsentieren ganz praktisch pflegerische Inhalte. Mithilfe eines Alterssimulationsanzuges kann jeder Besucher testen, wie sich im Alter die Mobilität und Wahrnehmung verändern. „Ein ‚Tag der offenen Tür‘ ist das Aushängeschild für die Schule, Fragen und Unsicherheiten können ausgeräumt, der Schulalltag im Gespräch mit Lehrern und Schülern aus verschiedenen Perspektiven erfahren werden“, betont Heike Muller.

Vor Ort sind nicht nur Schüler und Lehrer, sondern auch Vertreter praktischer Ausbildungsstätten, die die Gäste auf einen ersten Schnupperkurs in das jeweilige künftige Bildungsfeld mitnehmen. Besonderes Highlight ist dabei das „Berufekino“, das die Abwechslung und die Herausforderungen sozialer Berufe filmisch vorstellt. Außerdem können Gäste ihre Fähigkeiten mit einem Selbsttest unter der Frage: „Bin ich ein sozialer Typ?“ herausfinden.

Wie in jedem Jahr gibt es natürlich auch genug Zeit für individuelle Beratung durch Lehrende und Lernende. Auch Bewerbungsunterlagen können abgegeben werden. „Hier ist wichtig, dass für jede Frage ein Ansprechpartner

zur Verfügung steht und man auch bei der Schulleitung schnell und unkompliziert einen Gesprächstermin bekommt“, so Christin Marenke.

Eine weitere Besonderheit, über die beim „Tag der offenen Tür“ informiert wird, ist das Angebot der Fachschule, durch eine 18-wöchige praktische Ausbildungsphase in niederländischen Partnereinrichtungen neben dem deutschen zugleich den niederländischen Berufsabschluss zu erwerben. „Das ist eine einmalige Chance auf einen guten Einstieg ins Berufsleben und ermöglicht, die soziale Arbeit verschiedener Kulturen kennenzulernen“, wirbt der angehende Erzieher Mirko Rohde, der im Oktober 2014 seine praktische Ausbildungsphase in den Niederlanden beginnen wird.

Herzlich eingeladen zum Austausch und zur Begegnung sind auch alle Ehe-

maligen, die in den 22 Jahren des Bestehens der Bildungseinrichtung hier ihre Ausbildung absolviert haben.

Für einen „guten Einstieg“ in den „Tag der offenen Tür“ sorgt in Lobetal aber nicht nur das vielfältige Informationsangebot, sondern auch das leibliche Wohl in Form eines von den Schülern liebevoll vorbereiteten Büffets. Für die Betreuung unserer jüngsten Besucher ist mit Hilfe unserer angehenden Erzieher ebenfalls bestens gesorgt. Seien Sie herzlich willkommen, vorbeischaun lohnt sich!

Für weitere Informationen steht das Diakonische Bildungszentrum Lobetal, Bonhoefferweg 1, 16321 OT Lobetal, Tel.: 03338 / 66251, www.lobetal.de, zur Verfügung.

Katrin Wacker



Kompetent - praxisnah - zukunftsorientiert

Diakonisches Bildungszentrum Lobetal



10:00 - 15:00 Uhr

15. Februar 2014

Tag der offenen Tür

Wir freuen uns auf Sie!

- Vorstellung der Bildungsgänge Sozialassistent, Heilerziehungspflege, Sozialpädagogik (Erzieher), Heilpädagogik, Altenpflege, Altenpflegehilfe
- Kennenlernen von praktischen Ausbildungsstätten für alle Bildungsgänge
- Individuelle Beratung
- Gespräche mit Schülern und Lehrern
- Bewerbungsunterlagen können abgegeben werden

Diakonisches Bildungszentrum Lobetal
Bonhoefferweg 1 (Bonhoefferhaus)
16321 Bernau OT Lobetal
Telefon: 03338 - 66 251

Hoffnungstaler
Stiftung Lobetal
v. Bodelschwingische Stiftungen Bethel

SV Biesenthal 90 e.V. informiert

Viele Ehrungen und ein buntes Programm

Abteilung Fußball – Jugend

Wir suchen weiterhin Unterstützung für die Betreuung unserer Jugendmannschaften. Interessenten können sich bei unserem Jugendleiter Mario Benndorf unter der Nummer: 0152/33780248 oder direkt beim Vorstand des SVB melden. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

www.svbiesenthal.de

Abteilung Volleyball – Kinder- und Jugendvolleyball in Biesenthal

Das neue Trainingsjahr hat begonnen. Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren können beim SV Biesenthal unter der Anleitung von Trainer Peter Steg das Volleyballspielen erlernen. Training ist immer sonntags von 16-18 Uhr in der Turnhalle in der Schützenstraße.

Kontakt unter volleypit@gmail.com oder Tel. 0174 3941979.

SV Biesenthal 90 e.V.

Abt. Volleyball

Peter Steg

Vorstand

Termine im Februar 2014

3. Februar, 19.00 Uhr – Sitzung der Abteilung Fußball im Vereinsheim

5. Februar, 19.00 Uhr – Vorstandssitzung im Vereinsheim

Klein dankt Groß – bunte Weihnachtsfeier des SV Biesenthal 90

Biesenthal. Klein dankt Groß – und damit war nicht nur der Vereinsvorsitzende des SV Biesenthal, Dietmar Groß, gemeint, vielmehr waren es auch Trainer, Betreuer, Eltern und Funktionäre, die von der D-Jugend der Fußballer als Dank für ihr Wirken Blumen überreicht bekamen. Als die Jungen anschließend unter der Leitung ihrer Trainer Daniel Groß und Sebastian Bluhm alle Anwesenden animierten, sich zu einer musikalischen Tanz-Gymnastik zu vereinen, war der emotionale Höhepunkt der Weihnachtsfeier 2013 des SV Biesenthal erreicht.

Mehr als 130 Mitglieder, Ehrengäste, Freunde und Sponsoren des SV Biesenthal 90 erlebten im Saal der Möbelfolien GmbH einen stimmungsvollen Abend. Biesenthals Bürgermeister André Stahl, der Vorsitzende des Kreissportbundes, Ronald Kühn, Frau Lenz von der Möbelfolien GmbH, Susanne Jahns von „Märkisch Grün“ und weitere Ehrengäste wurden herzlich begrüßt und fühlten sich wohl, was sie auch in ihren kurzen Grußworten zum Ausdruck brachten.

André Stahl betonte besonders das gute Mitwirken des Vereins bei gesellschaftlichen Höhepunkten in der Stadt, z. B. dem Wukenseefest, und unterstützte das Vorhaben des Sportvereins, im

nächsten Jahr ein großes Kinderfest durchzuführen. Ronald Kühn sprach seine Erwartung aus, dass im Jahr des 20. Bestehens des Kreissportbundes die Beteiligung der Biesenthaler beim angestrebten deutschen Rekord in der Beteiligung beim 8. Eberswalder Stadtlauf sicher ist. Carsten Bruch von der Tischtennis-Sparte erhielt die Ehrennadel des Kreissportbundes in Bronze. Frank Bernhard, Mitglied des Vereinsvorstandes wurde mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet, die scheidende Finanzverantwortliche, Manuela Bluhm, wurde mit einem Präsentkorb offiziell verabschiedet.

Es folgten noch viele weitere Ehrungen, ehe dann - wie immer - ein buntes Kulturprogramm folgte. Es wurde in diesem Jahr dominiert von den Zwillingbrüdern Ulli und Thomas Roß, die mit ihren Söhnen Stefan und Andreas erfolgreich die Lachmuskeln der Festteilnehmer strapazierten, ehe dann fleißig das Tanzbein geschwungen wurde. „Ein gelungener Abend“ resümierte auch Frank Timpelt, einst zur Spitze des DDR-Gewichthebersports gehörend und nun bei den Biesenthaler Tischtennispielern zu Hause. Recht hatte er.

Hans Felkel

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Brandenburger ÖKOFILMTOUR

„Film ab...“ im Kulturbahnhof in Biesenthal

8. Februar, 20 Uhr:

Wir könnten auch anders, Doku 2012

Ein Film über kreative Menschen, die die Zukunft in strukturschwachen Regionen fantasievoll gestalten wollen.

Referent: Thomas Janoschka (Projekthof Wukania Biesenthal)

15. Februar, 20 Uhr:

„Das Geheimnis der Bäume“, Naturdokumentation 2013

Die Magie des Waldes in eindrucksvollen Naturaufnahmen verknüpft mit kunstvollen Animationen.

Referenten: Andreas Krone (Nabu), N.N. (Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde)

21. Februar, 20 Uhr:

„Die Piroge“, Spielfilm 2012

In packenden Bildern wird die Geschichte einer abenteuerlichen Reise über das Meer von Flüchtlingen aus dem Senegal erzählt.

Referent: Herr Dudyka (Diakon aus Wandlitz)

2. März, 17 Uhr

Vortrag „Wölfe in Brandenburg“, 18 Uhr Film „Die Rückkehr der Raubtiere“, Dokumentarfilm 2013

Referentin: Carina Vogel (Försterin/Wildbiologin)

Einlass: jeweils 30 Minuten vor Filmbeginn
Veranstalter: Lokale Agenda 21 Biesenthal e.V. und Kulturbahnhof Biesenthal KIB e.V.
Eintritt kostenlos, Spenden sind erbeten.

Winterwanderung zur Uli-Schmidt-Hütte am Ferienbeginn

Am **Sonntag, den 1. Februar** um 9.30 Uhr Marktplatz Biesenthal, Streckenlänge: ~ 6 km, Wanderleiter: NaturFreund R. Lehmann (Tel. 03337/40751). Ab 11.00 Uhr wird auf dem Rastplatz an der Hütte gegrillt, stehen Kuchen und Kaffee sowie andere Getränke bereit und es ist alles für ein gemütliches Beisammensein vorbereitet.

Die Kinder können am Lagerfeuer Knüppelkuchen backen und an einem Naturquiz teilnehmen. Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Michael Klose

i. A. des Vorstandes NaturFreunde
OG Biesenthal-Hellmühle e.V.

Veranstaltungen

■ 1. Februar, 9.30 Uhr

Winterwanderung der Naturfreunde OG Hellmühle zur Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee Treffpunkt: Marktplatz Biesenthal Naturfreunde OG Hellmühle e.V. Hr. Jacoby, www.naturfreunde-brandenburg.de

■ 1. Februar, 10.00 Uhr

Winterwanderung
Hans-Schiebel-Platz Wohnpark Rüditz
Siedlerverein Rüditz e.V., Hr. Becker
www.ruedenitz.de

■ 14. Februar, 11.00 Uhr

Galeriegespräch zum Jahresauftakt
Galerie im Rathaus Biesenthal
Galeriebeirat, Fr. Voerster
www.biesenthal.de

■ 23. Februar, 16.00 Uhr

Kabarett „Lachablösung“
Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler,
Fr. Lange, www.fachwerkkirche-tuchen.de

Veranstaltung in der Fachwerkkirche Tuchen

Lachparade – 23.02., 16 Uhr „Lachablösung“

„Ehrlichkeit und Höflichkeit gehen im Leben getrennte Wege“ sagt Ralph Richter. Der Mann, von Beruf Kabarettist, muss es wissen.

Mit seinem neuen Programm wird er unser Gast sein und Richter spielt gut, weil er sich vor allem selbst spielt.

Wenn er anfangs sichtlich lustlos auf die Bühne schleicht, fertig mit sich und seinem Job und plötzlich, wie das Teufelchen, das aus der Kiste schnellt, ein schelmisches Grinsen aufsetzt, erkennt das Publikum, dass der Mann geblieben ist, der er war und auch dieses Mal mit scharfer Zunge die „Themen auf den Feldern des Wahnsinns“ aberntet.

Zu diesem unterhaltsamen Nachmittag laden der Niederbarnimer Kulturbund und der Verein Fachwerkkirche Tuchen herzlich ein.

Lesung in der Galerie im Rathaus Biesenthal

Am 21. Februar um **19.30 Uhr** liest in der Galerie im Rathaus Biesenthal, Am Markt 1 – Isabel Garcia aus dem Werk von Alice Munro, der Literaturnobelpreisträgerin 2013.

Die Schriftstellerin kommt aus Kanada und ist bekannt für ihre kurze Prosa -

der Short Story. Sie schreibt über das Land, das ländliche Ontario vor allem, seinen weltabgewandten Rand und seine unauffälligen Menschen, seine Alltagslichkeiten und seine Normalitäten.

Bitte beachten Sie, dass die Lesung um 19.30 Uhr beginnt.

Kirchliche Nachrichten

Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinden Biesenthal

02.02.2014, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum und Kindergottesdienst

09.02.2014, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

16.02.2014, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

23.02.2014, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

Pflegeheim der Volkssolidarität

07.02.2014, 14.45 Uhr Gottesdienst, 21.02.2014, 14.45 Uhr Gottesdienst

Danewitz 23.02.2014, 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

Grüntal 09.02.2014, 09.00 Uhr Gottesdienst, 23.02.2014, 10.15 Uhr Familiengottesdienst

Marienwerder 09.02.2014, 10.00 Uhr Gottesdienst, 23.02.2014, 9.30 Uhr Gottesdienst

Melchow 09.02.2014, 10.15 Uhr Gottesdienst, 23.02.2014, 9.00 Uhr Gottesdienst

Rüditz 16.02.2014, 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

Johann-Hinrich-Wichern-Haus in Rüditz

04.02.2014, 16.00 Uhr Gottesdienst, 18.02.2014, 16.00 Uhr Gottesdienst

Ruhlsdorf 23.02.2014, 10.45 Uhr Gottesdienst

Tempelfelde 16.02.2014, 14.00 Uhr Gottesdienst

Evangelisches Pfarramt, 16359 Biesenthal, Schulstraße 14

Tel 03337 – 3337 Fax 451759, Email: pfarramt@kirche-biesenthal.de

Sie erreichen Pfarrer Strauß im Evangelischen Pfarramt Beiersdorf

Hauptstr. 10, 16259 Beiersdorf, Tel. 033451/459042, E-Mail: cs2000@gmx.de

Landeskirchliche Gemeinschaft – innerhalb der Evangelischen Kirche

(Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal – Kontakt - Telefon 3307)

Gemeinschaftsstunde (Gottesdienst) Sonntag, 16.30 Uhr

Am 16. Februar gleichzeitig Kindergottesdienst!

Bibelgespräch: Mittwoch, 12. und 26. Februar um 18.00 Uhr

Alkohol- und Tablettenprobleme? Treffen der Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige am Mittwoch, den 5. und 19. Februar um 19.00 Uhr (Kontakt – Telefon 0176 96326929)

Senioren - Oase: Donnerstag, 6. Februar um 15.00 Uhr

Gottesdienstzeiten der kath. Kirche Biesenthal

26.01.2014 9.00 Uhr Hochamt

02.02.2014 Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess)

Jugendkulturzentrum KULTI informiert

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
Freitag: 16 bis 22 Uhr
Samstag: 16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 Euro pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 Euro pro Unterrichtsstunde
- **Nutzung des Bandraumes mit Anlage**
Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr
- **Fitnessstraining** (ab 18 Jahre) Dienstag-Freitag zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- Euro pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe**
Di-Fr zwischen 15-17 Uhr
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** – für 2013 sind noch Plätze frei

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning,
BFD: Daniel Freier

Jugendkulturzentrum Kulti

Bahnhofsstraße 152
Tel.: 03337/ 41770 Fax: 450118
www.kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwieger
Tel.: 03337/450119

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz
Tel./Fax: 03338/769135

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Di - Fr 16-21 Uhr
jeden Samstag: Projektangebote

Neues aus dem CREATIMUS Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz, Tel. 03338/769135
Kontakt: Marina Wieland; m.wieland@lobetal.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 14 bis 19 Uhr

Programm

Dienstag	15:30 bis 17:30 Uhr 17:30 bis 19:00 Uhr	Mal-AG Theatergruppe
Mittwoch	16:00 Uhr 17:30 bis 19:00 Uhr	Kochen Jungengruppe
Donnerstag	16:30 bis 18:00 Uhr	Töpfer-AG
Freitag	jeden letzten Freitag im Monat 18:00 bis 20:30 Uhr	Filmabend

Wer Gitarren lernen möchte, Griffe, Beats und Songs kann sich bei uns melden. Bei genügend Interesse bieten wir montags vierzehntägig einen Gitarrenkurs zu günstigen Konditionen an.

Theatergruppe aus dem Creatimus lädt ein:

„Die vier Gaderis“ – am 7. Februar, um 19.00 Uhr in die Gaststätte „Zum Fröhlichen Gustav“, Dorfstraße Rüditz

Die vier Gaderis sind eigentlich 4 normale Menschen und beste Freunde, doch irgendwie fühlen sie sich in der Stadt nicht mehr wohl, weil sie anders aussehen als die meisten. So ziehen sie sich in eine Höhle im Wald zurück, ernähren sich von Beeren und Wasser...

Das Stück um Andersein und Freundschaft wurde von der Theatergruppe, vier Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren aus Rüditz selbst entwickelt und unter Anleitung von Marion Meißner erarbeitet.

Tolles Schachturnier



Am 30.11. und 1.12. fand im Amtsgebäude Amt Chorin/Britz die regionale Einzelmeisterschaft für Brandenburg Ost in der Sportart Schach im Nachwuchsbereich statt. An die 60 Kinder in den verschiedenen Altersklassen versuchten ihre Schachpartien zu gewinnen. Es ging auch um die Teilnahmeberechtigung an der Landesmeisterschaft 2014. Aus der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal konnte Max Gansch-

nietz in seinem Ersten offiziellen Turnier den 6. Platz belegen (die ersten 4 Plätze sind für die Landes-Meisterschaft 2014 berechtigt). Für die Grundschule in Biesenthal und auch für Max ist dieses Ergebnis ein großer Erfolg und wir hoffen auf eine weitere gute Schachentwicklung.

Klaus-Jürgen Kreißig AG Leiter
Schach an der Grundschule Biesenthal.

Tolles Kinderfilmfest

Zum vierten Mal fand im Amt Biesenthal-Barnim das Kinderfilmfest statt. Vom 9. bis 13. Dezember wurden in der Aula der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal folgende Filme gezeigt.

- | | |
|-----------------|---|
| Vorschule | Bilderbuchkino –
Der wunderbarste Platz
auf der Welt |
| 1. Klasse: | Janosch – komm wir
finden einen Schatz |
| 2. - 3. Klasse: | Winky will ein Pferd |
| 4. Klasse: | Das Haus der Krokodile |
| 5. Klasse: | Liverpool Goalie – oder:
wie man die Schulzeit
überlebt |
| 6. Klasse: | Kauwboy |

Teilgenommen haben die Kita „Sankt Martin“, die Kita „Knirpsenland“, die Grundschulen aus Biesenthal, Grüntal und Marienwerder.

Insgesamt 612 Schülerinnen und Schüler. Die Filme wurden von Thomas Rommehöller und Manuela Körtke anmoderiert und von Ralf Schwieger nachbereitet. Das Team vom Kulti um Sebastian Henning sorgte für einen guten Ton und ein gutes Bild. Marina Wieland vom „CREATIMUS“ Rüditz sorgte für eine stilechte Kinoatmosphäre, die Barnimer Busgesellschaft für einen reibungslosen Transport. Für die Vorbereitung des Raumes war der Hausmeister der Biesenthaler Schule, Herr Kaiser, zuständig.

Lehrerinnen und Lehrer der Schulen bereiteten die Filme im Unterricht vor und nach.

Das Kinderfilmfest war eine gelungene Veranstaltung, herzlichen Dank allen Beteiligten. Fortsetzung 2014 garantiert.

Kinderweihnachtsfeier

Der Weihnachtsmann kam ins „Mäusestübchen“



Am 17. Dezember war es endlich soweit. Alle Kinder des „Mäusestübchens“ erwarteten sehnsüchtig den Weihnachtsmann. Doch der Alte ließ sich Zeit, wir mussten uns gedulden.

Wir trafen uns morgens zu einem gemütlichen Weihnachtsfrühstück, was unsere Eltern diesmal für uns zauberten, bei Kerzenschein und Weihnachtsliedern.

An dieser Stelle wollen wir uns bei un-

seren Eltern für die Leckereien bedanken. Die Aufregung stieg und stieg: dann klopfte es laut an der Tür. Der Weihnachtsmann hat es wirklich bis zu uns in die KiTa geschafft. Wir empfingen ihn mit dem Lied: „Der Weihnachtsmann geht um den Kreis“. Er staunte nicht schlecht, wie toll wir singen können. Wir sangen ihm noch weitere Lieder vor. Einige Kinder trauten sich auch ganz alleine ihm etwas vorzutragen. Er belohnte uns mit Geschenken für die Gruppen und jedes Kind bekam von ihm noch einen Schokoladenmann zum Naschen. Zum Abschied sangen wir ihm noch ein Lied vom: „Weihnachtsmarkt“.

Der Weihnachtsmann freute sich, aber nun musste er sich sputen, denn andere Kinder warten auch noch auf ihn.

Nun ging es an das Geschenkeauspacken, alle waren ganz neugierig.

Es gab tolle Spiele, eine Ritterburg, Puzzle und Materialien zum Malen und Basteln. Wir hatten viel Spaß und freuten uns schon aufs neue Jahr.



Nächstes Mal: Maibaumfest

Dritter großer Auftritt des „Mäusechores“ der KiTa



Unserer „Mäusechor“ durfte am 14. Dezember zur Rentnerweihnachtsfeier im Goldenen Anker auftreten. Es war ein tolles Programm, mit dem unsere Rentner überrascht und begeistert wurden. Es waren nicht nur Weihnachtslieder, sondern auch Winterlieder und einfache Bewegungstänze mit kleinen Bambusstöckchen, die begeisterten. Besonders haben wir uns über das gemeinschaftliche Singen mit einigen Frauen des „Cantilena“-Frauenchores aus Marienwerder

gefreut. Ein persönliches Dankeschön an Frau Barbara Bülow, die mit großer Hingabe und Kreativität den „Mäusechor“ anleitet. Der Mäusechor freut sich schon auf seine Auftritte im Jahr 2014. Wer gerne einmal dabei sein möchte, sollte das Maibaumfest in Sophienstadt, das Erntedankfest in der Kirche in Marienwerder oder die Rentnerweihnachtsfeier nicht verpassen.

Daniela Hofmann

Puppenspieler der Polizei als Gast in dem Mäusestübchen begrüßt

Am 9. Dezember war die Puppenbühne der Polizei in unserer KiTa „Mäusestübchen“ zu Besuch. Die Kinder verfolgten mit großer Begeisterung das Puppenspiel. Das Stück hieß „Kasper baut ein Haus“ und es handelte vom Streiten und Vertragen. Es streiten sich Kasper und der Teufel und die Kinder lernen spielerisch, dass nach jedem Streit auch eine Entschuldigung erfolgen sollte. Sie wurden dahingehend sensibilisiert und hatten sichtlich Freude beim Zuschauen.

Auf diesem Wege möchte sich die KiTa „Mäusestübchen“ bei der Puppenbühne der Polizei mit dem Puppenspieler



Herrn Preuß recht herzlich bedanken und wir freuen uns schon auf die nächste Vorstellung.

Die Kinder und Erzieherinnen



Ein Kinonachmittag in Bernau

Die Hortkinder der KiTa in Marienwerder fuhren in das Kino nach Bernau. Voller Vorfreude warteten wir auf den 18. Dezember, da der Hort in diesem Jahr seine Weihnachtsfeier im Kino in Bernau feierte. Gleich nach Schulschluss fuhren 31 Hortkinder mit dem Bus ins Kino nach Bernau. Das war für viele schon sehr aufregend.

Die Kinder suchten sich den Film die „Eiskönigin“ aus. Das ganze natürlich in 3D, mit reichlich Popcorn und Getränken. Nun konnte es auch schon fast losgehen. Wir setzten uns die Brillen auf und waren fasziniert von deren Wirkung. Ein tolles Kinoerlebnis und eine gelungene Weihnachtsfeier einmal ganz anders. Dieser Nachmittag stimmte alle in die Weihnachtsferien ein und bleibt den Kindern und Erzieherinnen in guter Erinnerung.

Die Horterzieherinnen

Ein Förderverein für die KiTa

Nachdem ich viele Jahre im Förderverein der Grundschule tätig war, konnte ich mir gut vorstellen, dass das auch in unserer KiTa möglich wäre. Gedacht-gesagt-gegan!

Zunächst musste eine Satzung für diesen Verein ausgearbeitet werden. Dann wurde das ganze Projekt auf den folgenden Elternversammlungen im Haus bekannt gemacht. Die Eltern konnten so zum Beispiel Vorschläge für die Namensgebung machen und sich ihre Mitarbeit als aktives Mitglied überlegen. Am 23. September 2013 kam es dann zur Gründungsversammlung. Der Verein trägt den Namen „Förderverein der KiTa Mäusestübchen e.V.“ und wird sich als gemeinnütziger Verein, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Eltern, dem KiTa-Ausschuss und dem KiTa-Team für die KiTa engagieren.

Ich wünsche dem Verein einen guten Start 2014 und viele fleißige Helfer. Denn wenn jeder ein bisschen mit anpackt, egal wie, dann kann Großes geleistet werden.

*K. Bunke
Fördermitglied*

So schnell wie die Feuerwehr – rum war das Jahr 2013



Die Mädchenmannschaft der Jugendfeuerwehr mit den neu gesponserten T-Shirts



Die Jungenmannschaft beim Zusammenbau einer „Feuerwehrpuppe“



Dank der Sponsoren ist die komplette Jugendmannschaft mit neuen Feuerwehrparkas auch für den Winter gut gerüstet

Im vergangenen Jahr konnte sich die Löschgruppe Tuchen/Klobbicke über eine 15 Mann starke und sehr motivierte Jugendfeuerwehr freuen. Somit war die Löschgruppe immer mit einer Jungs- und einer Mädchenmannschaft präsent. Zum Ende des Jahres hat sich zur Freude aller für beide Mannschaften Verstärkung angemeldet.

In den Wintermonaten haben sich die Jungen und Mädchen theoretisch mit Feuerwehreinsätzen und mit dem alljährlichen Amtsausscheid beschäftigt. Als die Sonne nach Ostern dann doch höher stand, wurden Taktiken und Kniffe für den Löschangriff und die Gruppenstaffette praktisch auf dem Übungsplatz in Klobbicke geübt. Unser Ziel war es, beim Amtsausscheid in Rüdnitz nicht den letzten Platz zu belegen. Der Amtsausscheid hat leider nicht wie immer, mit Groß und Klein aus allen Wehren aus dem Amt Biesenthal-Barnim, stattgefunden. Er wurde aufgrund der Unterstützung beim Hochwasser 2013 abgesagt.

Um das harte Training der Jugendfeuerwehren zu belohnen, haben sich die Jugendwarte bei der monatlich stattfindenden Jugendwartersitzung für einen eigenen „Jugendausscheid“ entschieden. Wir wurden für unser Training mit einem 2. und 3. Platz belohnt. Somit haben wir unser Ziel erreicht, aber nur mithilfe der ganz kleinen (Kinder bis 10 Jahre).

In 2013 war es auch wieder so weit, die Jugendfeuerwehren des Amtes sind gemeinsam ins Amtsjugendlager gefahren. Gleich das erste Wochenende nach den Sommerferien ging es bei bestem Wetter an den Werbellinsee. Die Fahrt nach Altenhof war nicht nur für die Kinder erlebnisreich und erfolgreich, auch die Jugendwarte konnten sich hinsichtlich ihrer Fitness beweisen. Entlang des Werbellinsees waren verschiedene Stationen aufgebaut, bei den Feuerwehrwissen, Logik, Teamarbeit und Fitness von allen abverlangt wurde. Es ging an diesem Wochenende aber nicht nur um die Feuerwehr. Gemeinsam Spaß haben stand im Vordergrund. So war es, dass sich die Kinder aller Wehren im Wasser getroffen haben, mit Volleybällen spielten oder kleine Fußballturniere organisierten und durchführten.

Im Oktober wurde Halloween im Gerätehaus der Löschgruppe Tuchen-Klobbicke gefeiert. Diesmal nicht typisch amerikanisch, sondern so wie es sich die Kinder gewünscht haben. Erst ein Einsatz, fast so wie bei den Großen und dann

Süßes und Saures mit Übernachtung im Gerätehaus. Bis spät in die Nacht wurden Feuerwehr- und auch andere Geschichten ausgetauscht.

Dank der Jagdgenossenschaft Tuchen-Klobbicke, den Klobbicker Jägern und der Baufirma Simon Bautech konnten sich alle Kinder der Löschgruppe über neue Feuerwehrbekleidung freuen. Die Jagdge-



Gemeinsamer Spaß im Wasser im Amtsjugendlager am Werbellinsee 2013

nossenschaft Tuchen-Klobbicke und die Klobbicker Jäger spendierten dicke Feuerwehrparker für die kalte Jahreszeit und dank der Baufirma Simon Bautech konnten die längst ausgewaschenen T-Shirts gegen neue ausgetauscht werden.

Auf diesen Weg möchten wir uns nochmals rechthetlich bedanken. Wir freuen uns darüber, dass die Bewohner der Gemeinde Breydin so intensiv an der Jugendarbeit teilnehmen.

Kathleen, Reiko und Andrea wünschen der Jugendfeuerwehr auf diesem Wege weiterhin Spaß und Erfolg. Wir wünschen uns weiterhin, dass alle mit Ehrgeiz bei der Sache bleiben und ihrem Motto: WIR SIND EIN TEAM, EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN treu bleiben.

WUCKIZUCKI MITMACH ZIRKUS

03.-07. FEBRUAR 2014
TÄGLICH 10 BIS 17 UHR
IM KULTURBAHNHOF
BIESENTHAL

ALLE KINDER AB SECHS JAHREN SIND EINGELADEN BEIM WUCKIZUCKI ZIRKUS MITZUMACHEN, EGAL OB IHR NUR 1 TAG ODER ALLE TAGE ZEIT HABT.

WIR SPIELEN UND ÜBEN DAS, WORAUF DIE KINDER LUST HABEN: BEWEGUNGSSPIELE, JONGLAGE, AKROBATIK, BÄLLE UND POIS HERSTELLEN, VIDEO DREHEN UND VORFÜHREN, MUSIK MACHEN, PANTOMIME, TIERKOSTÜME BAUEN

INFO/ANMELDUNG BIS 25.1.2014
BEI BEATE ÜBER WUCKIZUCKI@WUKANIA.NET
TELEFON: 03337-431926

UNTERSTÜTZUNGSBEITRAG
ERWÜNSCHT

Der Wuckizucki e.V. lädt alle Kinder ab 6 Jahren ein, in den Winterferien beim Kinderzirkus mitzumachen. Vom 3. bis 7. Februar treffen wir uns täglich 10 bis 17 Uhr im Kulturbahnhof Biesenthal. Dort können wir spielen und das üben, worauf die Kinder Lust haben: Akrobatik, Jonglage, Theater, Pantomime, Seiltanz, Einrad fahren, Tierkostüme bauen.

Selbstgestaltete Zirkusnummern können wir mit der Videokamera aufnehmen und den Familien einen kleinen Zirkusfilm präsentieren. Ein Unterstützungsbeitrag ist erwünscht (ca. 20 Euro pro Tag, 70 Euro für die ganze Woche). Anmeldungen bitte an Beate Gollnast 03337-431926 oder wuckizucki@wukania.net.

Impressum

Biesenthaler Anzeiger

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Michael Buschner

Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Anzeigenannahme:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, amtsblatt@gmx.de

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich.

Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **25. Februar 2014**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **11. Februar 2014**.

Handwerker, Gewerbetreibende und Ackerbürger im Stadtkern von Biesenthal

Breite Straße 17

Mit dem nachfolgenden Artikel berichte ich über eine frühere Ackerbürgerfamilie. Eigentümer des Grundstücks Breite Straße 17 war der Ackerbürger Wilhelm Saliter. Er war der jüngste Sohn der Familie mit zwei weiteren Geschwistern. Das Grundstück war schon im Besitz seiner Eltern. In der Bauakte dieses Hauses habe ich leider sehr wenige Informationen entnehmen können.

Die erste Bauakte ist datiert vom 10.12.1861, mit welcher Herr Saliter den Bau eines neuen Stalles beantragte. Der alte Stall wurde zuvor abgetragen.

Zeichnung und Bauantrag vom 8. November 1885 weisen darauf hin, dass Herr Saliter die Absicht hatte zum Bau einer Küche, einem Anbau am Haus auf dem Hof rechter Hand. Eine weitere Zeichnung, datiert vom 11. März 1892, reichte Herr Saliter ein, mit der er beabsichtigte, weiteren Wohnraum zu schaffen und auf der rechten Seite seines Wohnhauses einen Erker, 4,71m lang; 4,98m tief und 2,50m hoch, ganz massiv mit Schieferdach, aufzusetzen.

Einige Jahre später ließ Herr Saliter auch die linke Seite des Hauses hochziehen. Diese Räumlichkeit durfte aber nicht als Wohnraum genutzt werden. Diese Räume nutzte Herr Saliter als Speicher.

Gleichzeitig wurde noch eine Treppe zum Bodenaufgang eingebaut.

Zu welchem Zeitpunkt Wilhelm Saliter das Haus von seinen Eltern übernahm, ist nicht mehr nachvollziehbar. Herr Sa-



Links Breite Str. 17 im April 1995

liter war Jahrgang 1902. Nachdem seine Frau verstarb, lebte er mit einer Lebensgefährtin bis zu seinem Tode am 28.06.1972. Seine Lebensgefährtin trennte sich 1973 von dem Anwesen. Das Haus ist noch im Besitz der Nachkommen des damaligen Erwerbers.

Das Geschlecht der ältesten Biesenthaler Ackerbürgerfamilie Saliter stammt ursprünglich aus der Stadt Gera. Die ordentliche Stammreihe dieser Familie beginnt mit Heinrich Wilhelm Saliter, der dort von 1583 bis 1628 lebte. Sein Sohn, Anton Saliter, verzog später von dort und siedelte sich in unmittelbarer Nähe der italienisch-österreichischen Grenze an. Am meisten findet man das Geschlecht der Saliter in den anhaltischen Fürstentümern.

Das Geschlecht der Saliter war sogar im Besitz eines eigenen Familienwappens.

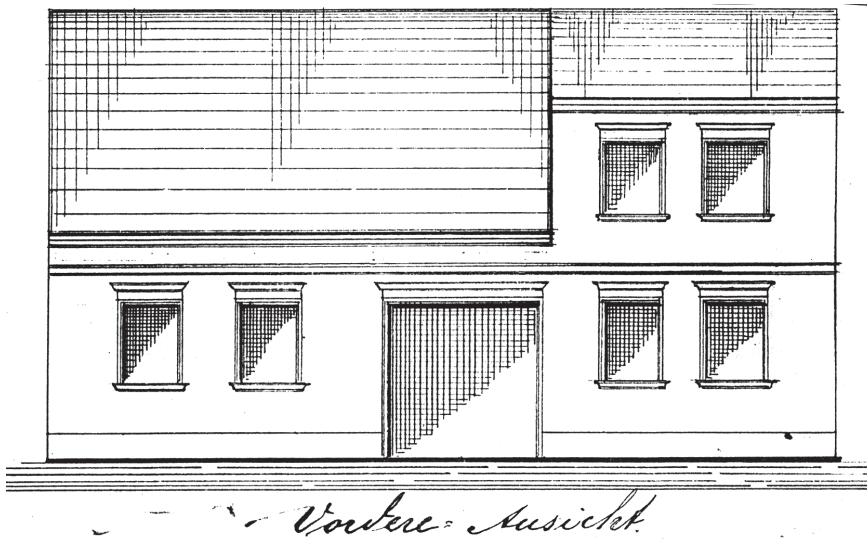
Aus einer geschenkten Urkunde der Familie Saliter an das damalige Heimatmuseum in der Biesenthaler Schule ist zu ersehen, dass der Vater des noch lebenden Saliter senior „Freiheitskämpfer“ von 1813 war. Nach dem Aufruf König Friedrich Wilhelm III. am 17.03.1813 „Der König rief und alle, alle kamen“, stellte sich auch Daniel Saliter mit in die Reihen der Freiwilligen.

Am 15. Juni 1863 wurde auf Befehl seiner Majestät des Königs Wilhelm, aus Anlass des „Fünzigsten Jahrestags des Aufrufs“ durch den kommandierenden General des Königlich Preußischen 3. Armeekorps dem Kriegsteilnehmer Daniel Saliter – Biesenthal die „Kriegs-Denk-münze für Kombattanten“ überreicht.

Dieser Auszug wurde 1933 vom damaligen Heimatmuseumsdirektor Herrn Weinick in einer Biesenthaler Zeitung nieder geschrieben. Aus einer Serie „Notizen aus der Heimatgeschichte Biesenthals“.

Die Original-Urkunde über die Verleihung dieses Ordens sowie der Orden selbst, ferner das Original-Familienwappen sowie eine ganze Anzahl anderer Gegenstände aus dem Familienbesitz waren im Biesenthaler Heimatmuseum in der Volksschule bis 1945 vorhanden. Nach dem Einmarsch der Siegermächte ging alles verloren.

Januar 2014
Gertrud Poppe



Rechtsseitige Aufstockung Zeichnung vom 11. März 1892

Notdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

(speziell für die Bürger aus Melchow), Tel. 03334/30480 u. 03334/19222

Dienstbereitschaft für Hausbesuche: Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 7 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils von 7 bis 7 Uhr.

Zentrale Tel. Nr.: 03337/116 117

Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart, Tel. 03337/ 31 79

Praxis Dr. Warmuth, 03337/ 30 78

Praxis Dipl. med. A. Pagel, 03337/ 30 63

■ Notdienstbereitschaft

der Apotheken in Biesenthal

Mittwoch, 29.01. bis Donnerstag, 30.01. Barnim-Apotheke

Mittwoch, 05.02. bis Donnerstag, 06.02. Stadtapotheke

Dienstag, 11.02. bis Mittwoch, 12.02. Barnim-Apotheke

Dienstag, 18.02. bis Mittwoch, 19.02. Stadtapotheke

Montag, 24.02. bis Dienstag, 25.02. Barnim-Apotheke

wochentags: 18 Uhr bis 8 Uhr, samstags 12 Uhr bis sonntags 8 Uhr,

sonntags 8 Uhr bis montags 8 Uhr

Barnim Apotheke: Tel. 03337/40500, Stadtapotheke: Tel. 03337/2054

■ Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5,

Dr. Sandra Lekschas, Tel. 03337/ 377078

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32,

Dr. Andreas Valentin, Tel. 03337/3031